

Lektorengottesdienst am 8. Sonntag n. Trinitatis, 2.8.2020, St. Michael, Mannheim

Orgelvorspiel

Begrüßung/Ansagen

Lied: All Morgen ist ganz frisch (ELKG 336)

All Morgen ist ganz frisch und neu / des Herren Gnad und große Treu; sie hat kein End den langen Tag, drauf jeder sich verlassen mag.

O Gott, du schöner Morgenstern, gib, was wir von deiner Lieb begehren: Zünd deine Lichter in uns an, lass uns an Gnad kein Mangel han.

Treib aus, o Licht, all Finsternis, behüt uns, Herr, vor Ärgernis, vor Blindheit und vor aller Schand und reich uns Tag und Nacht dein Hand,

zu wandeln als am lichten Tag, damit, was immer sich zutrag, wir stehn im Glauben bis ans End und bleiben von dir ungetrennt.

Rüstgebet:

Liturg: Unsere Hilfe steht im Namen des Herrn,
Gemeinde: Der Himmel und Erde gemacht hat.

L: Gott, unser himmlischer Vater, hat uns in der Heiligen Taufe um Christi willen zu seinen Kindern angenommen und uns durch seinen Geist neues Leben geschenkt. Wir aber haben oftmals gesündigt, seinen Geist betrübt und das neue Leben verleugnet. Darum bekennen wir unsere Schuld und bitten: Gott sei mir Sünder gnädig.

Liturg und Gemeinde sprechen gemeinsam:

Der allmächtige Gott erbarme sich unser, er vergebe uns unsere Sünde und führe uns zum ewigen Leben. Amen.

L: Komm zu uns, Gott, Heiliger Geist, lehre uns, tröste uns, zeige uns deine Wege. Schenke uns offene Ohren und Herzen für dein Wort, und lass uns nicht Hörer allein, sondern Täter deines Wortes sein. Durch Jesus Christus, unsern Herrn.

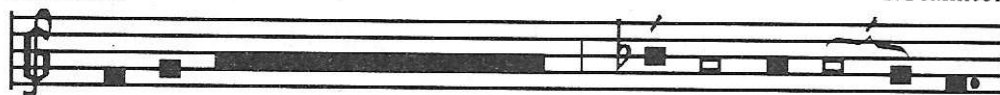
G.: Amen

053

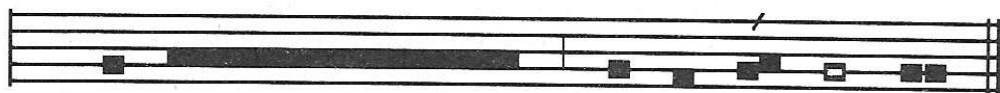
(Farbe: grün) 8. Sonntag nach Trinitatis

Introitus:

1. Psalmton



(A) Sen-de dein Licht und deine
Wahrheit, daß / sie mich lei-ten *



und bringen zu deinem hei-
ligen Berg und zu / dei-ner Woh - nung.
(Ps. 43, 3)

(Ps) Groß ist der HERR und / hoch zu rühmen *
in der Stadt unsres Gottes auf seinem hei- / ligen Berge.

Schön ragt em- / por der Berg Zion, *
daran freut / sich die ganze Welt.

Gott, wir gedenken deiner Güte in / deinem Tempel, *
Gott, wie dein Name, so ist auch dein Ruhm bis an / der Welt
Enden.

Deine Rechte ist / voll Gerechtigkeit. *
Dessen freue sich / der Berg Zion.

Wahrlich, das ist Gott, unser Gott für / immer und ewig. *
Er ist es, / der uns führet. (Ps. 48, 2-3. 10-12. 15)

Ehre sei dem Vater / und dem Sohne *
und dem Hei- / ligen Geiste,

wie es war im Anfang, / jetzt und immerdar *
und von Ewigkeit zu E- / wigkeit. Amen.

Evangelium: Matthäus 5,13-16

Ihr seid das Salz der Erde. Wenn nun das Salz nicht mehr salzt, womit soll man salzen? Es ist zu nichts mehr nütze, als dass man es wegschüttet und lässt es von den Leuten zertreten.

Ihr seid das Licht der Welt. Es kann die Stadt, die auf einem Berge liegt, nicht verborgen sein.

Man zündet auch nicht ein Licht an und setzt es unter einen Scheffel, sondern auf einen Leuchter; so leuchtet es allen, die im Hause sind.

So lasst euer Licht leuchten vor den Leuten, damit sie eure guten Werke sehen und euren Vater im Himmel preisen.

Apostolisches Glaubensbekenntnis

Ich glaube an Gott,
den Vater, den Allmächtigen, Schöpfer des Himmels
und der Erden.

Und an Jesus Christus, seinen eingeborenen Sohn,
unsern Herrn,

empfangen durch den Heiligen Geist,

geboren von der Jungfrau Maria,

gelitten unter Pontius Pilatus,

gekreuzigt, gestorben und begraben,

hinabgestiegen in das Reich des Todes,

am dritten Tage auferstanden von den Toten,

aufgefahren in den Himmel;

er sitzt zur Rechten Gottes, des allmächtigen Vaters;

von dort wird er kommen, zu richten die Lebendigen

und die Toten.

Ich glaube an den Heiligen Geist, die heilige, christliche
Kirche, Gemeinschaft der Heiligen, Vergebung der Sünden,
Auferstehung der Toten und das ewige Leben. Amen.

Lied: Sonne der Gerechtigkeit (ELKG 218, 1-3)

Sonne der Gerechtigkeit, gehe auf zu unsrer Zeit; brich
in deiner Kirche an, dass die Welt es sehen kann.

Erbarm dich, Herr.

Weck die tote Christenheit aus dem Schlaf der Sicherheit;
mache deinen Ruhm bekannt überall im ganzen Land.
Erbarm dich, Herr.

Schaue die Zertrennung an, der kein Mensch sonst wehren
kann; sammle, großer Menschenhirt, alles, was sich hat
verirrt. Erbarm dich, Herr.

Predigt: Johannes 9,1-7

Und Jesus ging vorüber und sah einen Menschen, der blind
geboren war.

Und seine Jünger fragten ihn und sprachen: Rabbi, wer hat
gesündigt, dieser oder seine Eltern, dass er blind geboren
ist?

Jesus antwortete: Es hat weder dieser gesündigt noch seine
Eltern, sondern es sollen die Werke Gottes offenbar werden
an ihm.

Wir müssen die Werke dessen wirken, der mich gesandt hat,
solange es Tag ist; es kommt die Nacht, da niemand wirken
kann.

Solange ich in der Welt bin, bin ich das Licht der Welt.

Als er das gesagt hatte, spuckte er auf die Erde, machte dar-
aus einen Brei und strich den Brei auf die Augen des Blinden
und sprach zu ihm: Geh zu dem Teich Siloah - das heißt
übersetzt: gesandt - und wasche dich! Da ging er hin und
wusch sich und kam sehend wieder.

Lied: O Jesu Christe, wahres Licht (ELKG 50)

O Jesu Christe, wahres Licht, erleuchte, die dich kennen
nicht, und bringe sie zu deiner Herd, dass ihre Seel auch se-
lig werd.

Erfülle mit dem Gnadenschein, die in Irrtum verführet sein,
auch die, so heimlich ficht noch an in ihrem Sinn ein falscher
Wahn.

Erleuchte, die da sind verblend't, bring her, die sich von uns
getrennt, versammle, die zerstreuet gehn, mach feste, die im
Zweifel stehn.

Abkündigungen: s. Rückseite

Fürbitten:

L.: Herr, ewiger und allmächtiger Gott, Grund allen Lebens, Ziel aller Hoffnung, Licht durch alle Dunkelheiten hindurch.

Wir danken dir, dass dein heilsames Wort unsere Verblendung durchbricht und unsere Herzen öffnet zum Vertrauen auf deine Gnade und deine Macht.

Lass uns das Geheimnis des Lebens, das du in deinem Sohn aufgetan hast, hören und verstehen und bewahren an allen Tagen, die du uns noch geben wirst.

I: Weil du ein unsichtbarer, aber auch unergründlicher Gott bist, bitten wir dich für alle, die unter den harten Schlägen des Lebens zusammenbrechen:

die von Naturkatastrophen betroffen sind, die unter Krieg und Brutalität und Unterdrückung leiden, die von Krankheit und Unfall heimgesucht werden, die nicht wissen, wie es weitergehen soll in ihrer Familie, in ihrem Beruf und in ihrer Arbeitslosigkeit. Auf ihrer Flucht vor Terror und Krieg.

Wir bitten für die, die am Corona-Virus erkrankt sind oder erkranken, dass sie schnell und vollständig gesund werden.

Für die, die in Krankenhäusern, Pflegeheimen und Arztpraxen arbeiten, dass sie in ihrem Dienst nicht müde werden und bewahrt bleiben.

Für die, die sich in Sorge verzehren: Dass sie neue Zuversicht bekommen und ein getrostes Herz.

Gib neue Lebenschancen, wecke Hoffnung, schenke Befreiung. Schenke unserer Welt Frieden – und denen, die einander mit Bomben und Raketen vernichten wollen, Willen und Vernunft, nach friedlichen Lösungen zu suchen.

II: Weil du ein unsichtbarer, aber auch unergründlicher Gott bist, bitten wir dich für alle, deren Leben heute zu Ende geht, dass sie danken können für ihre Zeit, dass die Schmerzen erträglich bleiben und die Verzweiflung begrenzt, dass sie in ihren letzten Stunden nicht einsam sind, dass sie dir vertrauen und sich dir überlassen.

III: Du, Herr, bist ein unergründlicher, ein unsichtbarer Gott. Zeige deine Macht gegenüber allen, die das Leben zerstören, die die Zukunft unserer Kinder gefährden, die uns mit Drohungen einschüchtern und mit Versprechungen kaufen wollen.

Decke die Lügen auf. Weise Hochmut und Anmaßung der Menschen in Schranken. Lass alle bösen Pläne so scheitern, dass das Leben dabei nicht zugrunde geht.

L.: Für alles, was wir sind und was wir haben, danken wir.
Auf dich, den einzigen und wahren Gott, vertrauen wir.
Auf dein Reich, auf deine Freiheit warten wir.
Nimm dich unser gnädig an, rette und erhalte uns.
Denn dir allein gebührt der Ruhm und die Ehre
und die Anbetung, dem Vater und dem Sohn
und dem Heiligen Geist, jetzt und immerdar
und von Ewigkeit zu Ewigkeit.
Amen.

Vaterunser

Entlassung - Segen:

Der Herr segne uns und behüte uns.
Der Herr lasse sein Angesicht leuchten über uns
und sei uns gnädig.
Der Herr erhebe sein Angesicht auf uns
und gebe uns Frieden. Amen.

Lied: Herzlich lieb hab ich dich, o Herr (ELKG 247,2-3)

Es ist ja, Herr, dein G'schenk und Gab / mein Leib und Seel
und was ich hab in diesem armen Leben. Damit ich's brauch
zum Lobe dein, zu Nutz und Dienst des Nächsten mein,
wollst mir dein Gnade geben. Behüt mich, Herr, vor falscher
Lehr, des Satans Mord und Lügen wehr; in allem Kreuz
erhalte mich, auf dass ich's trag geduldiglich. Herr Jesu
Christ, mein Herr und Gott, mein Herr und Gott, tröst mir
mein Herz in Todesnot.

Ach Herr, lass dein lieb' Engelein / an meinem End die Seele
mein in Abrahams Schoß tragen. Der Leib in seim Schlaf-
kämmerlein gar sanft ohn alle Qual und Pein / ruh bis zum
Jüngsten Tage. Alsdann vom Tod erwecke mich, dass meine
Augen sehen dich / in aller Freud, o Gottes Sohn, mein
Heiland und mein Gnadenthron. Herr Jesu Christ, erhöre
mich, erhöre mich. Ich will dich preisen ewiglich.

Nachspiel

Die nächsten Gottesdienste:

Heute:

Geplant war für 11.00 Uhr das Angebot eines Video-Chat-Gottesdienstes aus Nürnberg, die Gemeinde feiert inzwischen aber wieder Präsenzgottesdienste

Am kommenden Sonntag (9.8.2020):

10.00 Uhr Abendmahlsgottesdienst in St. Thomas, Heidelberg

11.00 Uhr Video-Chat-Gottesdienst aus Landau,
Zugang über <https://selk-landau.de/>

Die **Kollekten** heute erbitten wir für die gesamtkirchlichen Abgaben und den Erhalt des Kirchgebäudes

Pfr. Förster hat Urlaub vom 27.7.- 8.8.2020, die Vertretung hat Pfr. Jürgen Wienecke, Landau; Tel.: 06341 930892 oder landau@selk.de